

Treffen der Steuerungsgruppe

16.01.2024 ♦ 19:00 – 20:45 Uhr Bürgersaal Langensteinbach

Anwesende aus den AKs:

Kai Basler (Politische Jugendbeteiligung), Felicitas Becker (AK Barrierefreies Karlsbad), Dietmar Beuchelt (AK Digitale Teilhabe), Heike Christmann (AK Begegnung), Heidelinde Niemeier (AK Nationalitätenbewegung), Barbara Rinke (AK Barrierefreies Karlsbad), Siegrun Rühle (Ortschaftsrat Spielberg), Ulrike Seiter (AK Wirtschaft), Sieghart Seith (AK Bürgerenergie Karlsbad),

Peter Kappes (Seniorenbeirat), Wolfgang Lusch (BEG)

Gemeindeverwaltung: Björn Kornmüller, Sarah Esaias, Hans-Dieter Stößer

TOP 1 Begrüßung

Frau Esaias begrüßt die Anwesenden zur Sitzung.

TOP 2 Blick auf das Protokoll

Frau Christmann korrigiert die Termine vom Motto-Cafe und dem Spielenachmittag. Am 1. Dienstag im Monat findet das Motto-Cafe statt und am 1. Donnerstag im Monat der Spielenachmittag.

TOP 3 Bericht über den Kurs Alltagsbegleitung

Frau Esaias berichtet über den ersten Qualifizierungskurs Alltagsbegleitung, der am 14.12.2023 endete. Die 19 Zertifikate für den erfolgreich abgeschlossenen Qualifizierungskurs Alltagsbegleitung wurden am 19.12.2023 in einem feierlichen Rahmen von Herrn Kornmüller an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen überreicht. Durch das große Interesse an dem Kurs und den vielen Anmeldungen, wurde ein zweiter Kurs organisiert. Dieser startete am 11.01.2024 und endet am 09.03.2024.

Des Weiteren berichtet Frau Esaias, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Gründen den Kurs besuchten. Viele haben zu pflegende Angehörige und möchten Ihre Kenntnisse erweitern. Einige haben aus Eigeninteresse den Kurs besucht und andere wiederum möchten sich gerne ehrenamtlich als Alltagsbegleiter und Alltagsbegleiterin engagieren. Mit Herr Hölsch von der Firma SPES wird der nächste Schritt geplant. In Form einer „organisierten Nachbarschaftshilfe“. Für die Förderung der Nachbarschaftshilfe werden sechs Helfende benötigt.

Frau Christmann gibt die Anregung, ob der Qualifizierungskurs einmal im Jahr stattfinden kann.

Ob es diese Möglichkeit gibt wird geprüft. Das hängt auch von den Förderungen ab.

Herr Kappes bringt den Vorschlag nach ca. einem Jahr die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Kurses zu kontaktieren, ob eventuell jetzt Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement besteht. Der Bedarf ist auf jeden Fall da.

Frau Niemeier fragt, wer für die Organisation der „Nachbarschaftshilfe“ zuständig ist und wo die Alltagsbegleiter und Alltagsbegleiterinnen beauftragt werden können.

Herr Kornmüller erklärt, dass die Organisation nicht in der Verwaltung der Gemeinde zu finden ist. Es müssen gemeinsame Strukturen geschaffen werden und der Prozess muss im Ganzen gesehen werden.

Frau Rühle erläutert aufgebracht, dass Sie vor Weihnachten an die siebzig Hausbesuche bei den älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen getätigt hat. Viele „alte“ Menschen sind alleine und brauchen Unterstützung. Das kann nicht alles von Ehrenamtlichen gestemmt werden.

Herr Kappes erläutert dazu, dass der große Bedarf nicht durch die Sozialstation gedeckt werden kann. Des Weiteren fügt er hinzu, dass Herr Konstandin von „Schenkzeit e.V.“ gerne bereit ist Flyer auszulegen und die Sozialstation könnte Werbung für „Schenkzeit e.V.“ machen. Die Sozialstation darf aus Gründen der Datenschutzgrundverordnung nicht die Namen an „Schenkzeit e.V.“ weitergeben.

Frau Seiter berichtet zum Thema von Ihrer Exkursion „Zeitbank Plus“ bei SPES. Die Präsentation stellt Frau Seiter zur Verfügung und diese wird vom MZG-Büro an die Arbeitskreise weitergeleitet. Frau Esaias klärt mit SPES, ob diese Variante „Zeitbank Plus“ eine Möglichkeit für Karlsbad wäre. Hier werden viele Bereiche abgedeckt. Zum Beispiel kleine Hilfsleistungen. Es darf aber auf keinen Fall Konkurrenz zum Gewerbe aufgebaut werden.

Herr Kappes fügt hinzu, dass die Grundsatzfrage „Was möchte man tun“ an den Gemeinderat gestellt werden muss.

TOP 4 Neues aus den Arbeitskreisen

AK Wirtschaft

Frau Seiter berichtet, dass es nichts Neues gibt. Der Kostenvoranschlag zur Datenanalyse wurde weitergeleitet. Seither hat Sie keine Rückmeldungen bekommen. Herr Kornmüller informiert, dass es für die Umsetzung der Wirtschaftsförderung mehr Personen braucht. Die Stelle Wirtschaftsförderung war lange fast nicht besetzt. Der Übergang wurde eingeleitet und bis Ende 2024 sind sie wieder so aufgestellt sein, wie es sein sollte. Seit 01.01.2024 hat Herr Kornmüller begonnen die Firmen zu besuchen. Die Firmenliste wird geprüft und ist in Arbeit.

AK Begegnungsformate entwickeln

Frau Christmann berichtet vom Motto-Cafe, welches sehr gut ankommt (Begegnungen, Vorträge, Spielnachmittag etc.). Herr Kappes war vor Ort und stellte den Seniorenbeirat vor. Nächstes Thema wird Fasching sein. Es gibt viele positive Rückmeldungen der Senioren, die sich wünschen auch mal nur zum reden zu kommen ohne Programm. Es kommen auch viele Besucher aus anderen Ortsteilen, so dass es mit 30-35 Personen schon ziemlich eng zugeht.

Seniorenbeirat

Herr Kappes berichtet vom Besuch im Motto-Cafe. Er ist mit vielen Besuchern ins Gespräch gekommen. Herr Kappes hat Kontakt zu Ortsvorsteher Hans Kleiner (Auerbach) und Ortsvorsteher Michael Wenz (Mutschelbach) aufgenommen. Der Seniorenbeirat kann sich so in verschiedenen Ortsteilen bei Veranstaltungen vorstellen. Die Betreuungssituation ist schwer, es fehlen Pflegeplätze in Langensteinbach. Ein Lichtblick ist die gut besuchte Tagespflege in Ittersbach. Am 12.12. fand ein runder Tisch in Sachen Pflege statt.

AK IG Barrierefreies Karlsbad

Frau Rinke berichtet über Ihren Termin bei Herr Kornmüller, bei dem sie den Arbeitskreis Barrierefreies Karlsbad vorgestellt hat. Frau Rinke sucht nach wie vor einen Ansprechpartner aus der Verwaltung. Herr Kornmüller erklärt hierzu, dass im Moment er selbst der Ansprechpartner ist. Frau Rinke benötigt noch die Information über den Ablauf, wenn ein Antrag gestellt wird z.B. Bürgersteige senken zum Ärztehaus Ittersbach. Der Arbeitskreis könnte mit fachlicher Beratung dazu beitragen. Herr Kornmüller erklärt, dass es keinen offiziellen Antrag benötigt. Bei Sichtung können Ideen vorgebracht werden. Für die bauliche Umsetzung benötigt es einen Antrag, dann wird geprüft, ob Gelder vorhanden sind. Frau Becker fügt hinzu, dass sich das Landratsamt zusammen mit dem Regierungspräsidium einmal pro Jahr zur Verkehrsschau mit den Kommunen trifft.

Herr Kornmüller wird sich mit dem Kollegen Bürgermeister Herr Stalf (Waldbronn) in Verbindung setzen. Frau Rinke erkundigt sich nach dem Stand Barrierefreiheit Friedhof Auerbach. Frau Esaias erklärt, dass das Konzept-Team nach einer Prüfung zum Ergebnis gekommen ist, das es nicht umsetzbar ist. Frau Esaias fügt hinzu, dass die Analyse mit Wege und Grabbelegung vom Friedhofskonzept Auerbach fertiggestellt ist. Derzeit werden die Ortschaftsräte angeschrieben und abgefragt, wie die Begehung und Sitzung zusammen mit dem Konzept-Team gestaltet werden soll. Der Arbeitskreis Barrierefreiheit wird mit dazu eingeladen.

AK Nationalitätenbewegung

Frau Niemeier berichtet, dass es nichts Neues gibt. Der Arbeitskreis benötigt nach wie vor dringend organisatorische Unterstützung. Frau Esaias macht den Vorschlag, im Mitteilungsblatt einen Aufruf zu starten.

AK Teilhabe durch Digitale Vernetzung

Herr Beuchelt berichtet über die „gebremsten“ Möglichkeiten für die Karlsbad-App und dass die Schnittstelle zur EDV im Technischen Bereich liegt. Die Karlsbad-App muss zentral mit dem Gemeindeapparat abgestimmt sein. Der Arbeitskreis bittet um einen Termin mit Herr Kornmüller. Herr Kornmüller informiert, dass er gewillt ist alle Arbeitskreise im laufenden Jahr in die Geschäfte einzubinden. Herr Kornmüller fügt hinzu, dass er gern zu einem Termin einlädt. Die Homepage wird überarbeitet. Die inneren Abläufe der Verwaltung werden digitaler. Die Haushaltsplanung 2025/2026 wird digital. Die Karlsbad-App muss kompatibel zur Homepage sein. Der Prozess diese zu gestalten ist langwierig.

AK Bürgerenergie Karlsbad

Herr Seith berichtet, dass der Name des Arbeitskreises künftig AK Bürgerenergie Karlsbad lautet. Die Änderung wird auf der Homepage im Bereich „MZG“ vorgenommen. Der Arbeitskreis arbeitet mit der BEG Durmersheim zusammen. Dies sei der beste Weg, das Thema Solaranlagen voranzutreiben. Man bleibe aber als Arbeitskreis bestehen. Viele Projekte müssen abgearbeitet und Personen im Arbeitskreis müssen noch fitter gemacht werden. Derzeit sind „öffentliche Stammtische „in verschiedenen Ortsteilen geplant und der AK möchte weiterhin im Mitteilungsblatt und auf der Homepage präsent sein.

AK Jugendbeteiligung

Herr Basler berichtet über den Politiktag, der am 03.05.2024 stattfindet. Es wird weiter geplant und vorbereitet. Die Schule wird vormittags ausfallen, aber kein „Lernausfall“. Es gehe um realitätsnahe Politikbildung. Die Schüler werden auch zur Kommunalwahl 2024 informiert. Die Ergebnisse des Politiktages werden dem Gemeinderat vorgestellt. Herr

Basler berichtet weiter über das Graffiti-Projekt. Dieses Projekt soll als Prävention dienen und es soll vermittelt werden, dass nur an erlaubten Plätzen oder Wänden Graffiti angebracht werden darf. Beispielhaft soll das an den Außenwänden der neuen Freibadkabinen vor der Freibaderöffnung stattfinden.

Top 5 Verschiedenes

Frau Esaias berichtet, dass die Geschäftsordnung im Gemeinderat vorgelegt wird.

Sie berichtet weiter in die Runde von einer Anfrage per E-Mail von Herr Goldbecker in Bezug auf die Taschengeldbörse. Es handelt sich um eine Vereinfachung der Administration als Zwischenschritt auf dem Weg zur „Karlsbad-App“. So könnten die Mitglieder des Seniorenbeirats die Taschengeldbörse auch jeweils von zu Hause bearbeiten. Die notwendigen Dateien würden sie in eine Cloud stellen. Herr Goldbecker fragt an, ob die Kosten von ca. 99,00 €/Jahr aus dem Fond der Steuerungsgruppe zur Verfügung stehen. Herr Kornmüller wird die Anfrage prüfen.

Frau Christmann kritisiert die geringe Transparenz der Abrechnung von Quartiersimpulse. Eventuell hätte Firma SPES noch mehr eingesetzt werden können. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Transparenz für neue Projekte. Frau Esaias erklärt hierzu, dass die Rechnung erst zum Ende der Vertragslaufzeit eingegangen ist.

Frau Seiter erinnert nochmal an die Datenschutzgrundverordnung. Herr Kornmüller wird sich darum kümmern und Frau Seiter wird in den nächsten zwei Wochen Informationen erhalten.

Nächster Termin der Steuerungsgruppe ist am **Dienstag, 16.04.2024**